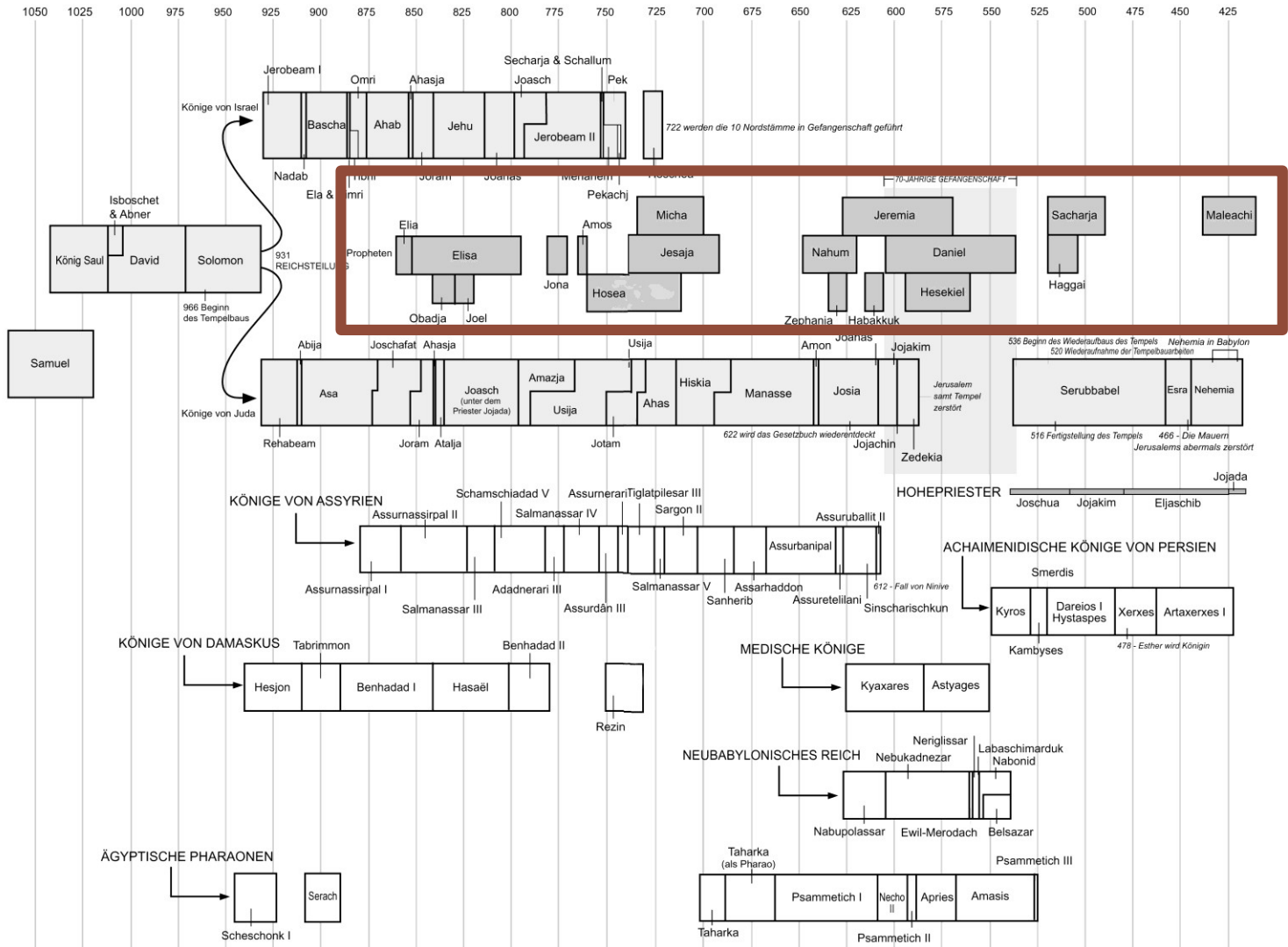


Kleine Einführung in die Propheten des AT

Bibelkunde

Einführung
Propheten

Ein Überblick



Die Ordnung der Propheten nach dem hebräischen AT

Das hebräische Alte Testament

Gesetz

1. 1. Mose
2. 2. Mose
3. 3. Mose
4. 4. Mose
5. 5. Mose

Propheten

A. Frühe Propheten

6. Josua
7. Richter
8. 1. + 2. Samuel
9. 1. + 2. Könige

B. Späte Propheten

10. Jesaja
11. Jeremia
12. Hesekiel
13. Die zwölf kleinen Propheten

Schriften

A. Poetische Bücher

14. Psalmen
15. Sprüche
16. Hiob

B. Fünf Rollen (*Megillot*)

17. Hohelied
18. Ruth
19. Klagelieder
20. Prediger
21. Esther

C. Geschichtsbücher

22. Daniel
23. Esra-Nehemia
24. 1.+2. Chronik

Theologische Ordnung der Propheten

- **Klassische Propheten/Schriftpropheten**
 - ca. 800-450 v. Chr
 - Boten, die Gottes Volk dienten
 - Bücher Jesaja bis Maleachi
- **Vorklassische Propheten/Nichtschriftpropheten**
 - Nicht alle at. Propheten schrieben ihre Worte selbst nieder, wir wissen von ihnen nur durch die Berichte über sie in den Geschichtsbüchern des AT.
 - Elia, Elisa
 - Namentlich nicht genannte Propheten: 1 Sam 10,10-12; 19,20-21; 1 Kön. 13
 - Weitere: Ahija (1 Kön 11,29-39); Micha, der Sohn Jimlas (1 Kön 22,7-28), Hulda (2 Kön 22m14ff)
- **Große und Kleine Propheten**
- **Vordere und Hintere Propheten**

Was sind Propheten (1)?

Propheten

- kamen aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen (vgl. Amos, Jeremia, Daniel).
- hatten ein Herz, das für Gott brannte.
- hatten ein starkes Sendungsbewusstsein.
- waren Boten
 - 350+ Mal »So spricht der Herr« o.ä.
 - sie brachten nicht sich selbst, sondern dringende Botschaften.
 - Lies 2Petr 1,21!
 - Nur alttestamentlich bedeutsam?
- werden auch genannt: »Mann Gottes«, früher auch »Seher« (siehe 1Sam 9,9)

Was sind Propheten (2)?

Propheten

- waren Prediger der Wahrheit
- sprachen die Gegenwart an (auch mit Weissagungen für die Zukunft)
- nannten die Missstände und riefen zur Buße auf.
- Gott offenbarte ihnen die Zukunft (nahe, ferne) und sie verkündeten sie den Menschen ihrer Generation.
- waren kreativ. Sie nutzten
 - verschiedenste literarische und mündliche Techniken
 - Gleichnisse oder Klagelieder.
 - Ironie greifen, ihre Zuhörer mit rhetorischen Fragen zum Nachdenken bringen und auf die bisherige Geschichte und den Bund Gottes verweisen.

Was sind Propheten nicht?

Propheten Jahwes (!) sind

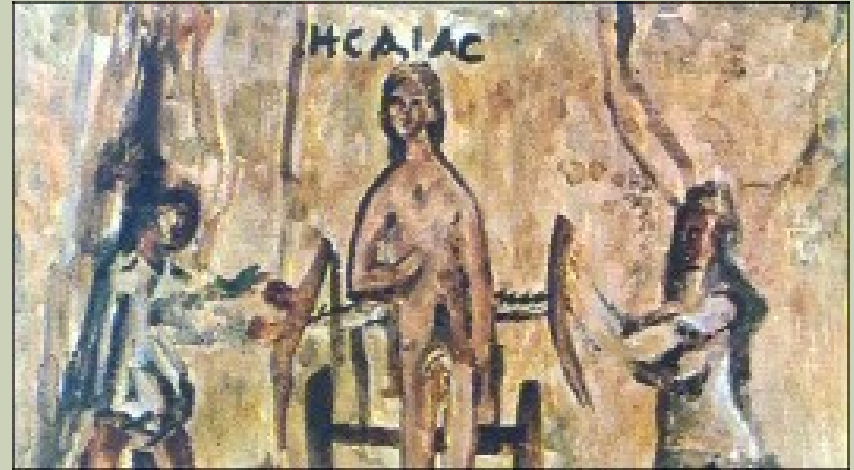
- keine ekstatischen oder hysterischen Schwätzer
 - Sie reden nicht in Trance und Verzückung, bis „Gott sie wieder loslässt“.
- keine normalen, unveränderte Menschen
 - Sie werden durch den Heiligen Geist verändert (vgl. 1Sam 10,6)
- keine Wahrsager.
 - Sie sagen nicht die Zukunft voraus wie Handlinienleser, Medien oder Astrologen.
 - Allerdings: Sie sagen schon nicht selten die Zukunft voraus: Das Ziel ist aber meist
 - Änderung der Gegenwart (Bsp. Jona)
 - »damit du gerecht bist in deinem Richten« (Ps 51,4)
 - Allerdings: Mitunter werden sie befragt und geben dann Antwort. Dies nach Zwiegespräch mit Gott.

Wahrer oder falscher Prophet?

- Die Propheten sprachen als von Gott Bevollmächtigte: »So spricht der Herr.«
- Aber was, wenn jemand nur vorgab, von Gott beauftragt zu sein? Wie konnte man einen echten von einem falschen Propheten unterscheiden?
 - 5 Mos 13,1-5 und 18,21-22
 - Übereinstimmung mit der bereits erfolgten Offenbarung Gottes. Gott widerspricht sich nicht!
 - Was ein Prophet ankündigte, musste sich auch erfüllen!
- Todesstrafe für falsche Propheten; sie konnten ungeheuren Schaden anrichten. Gott nimmt das prophetische Amt sehr ernst.
- Jeremia 23,9-40 ist ein sehr langer Text über falsche Propheten und ihre Moral. Hochaktuell!

Propheten reden im Auftrag Gottes

- Der Prophet Nathan beschuldigt König David seiner Sünden mit Bathseba und Uriia und kündigt Gottes Strafe an (2 Sam 11).
- Wenn Menschen sich von Gott senden lassen, überbringen sie oft auch unangenehme Botschaften.
- Oft mussten die Überbringer mit ebenso unangenehmen Reaktionen rechnen.



Koptische Zeichnung aus Ägypten (ca. 400 vor Christus: Jesaja wird in zwei Teile zersägt (Vgl. Hebr 11,37)

Dockery, David S., Trent C. Butler, Christopher L. Church, Linda L. Scott, Marsha A. Ellis Smith, James Emery White, und Tenn.) Holman Bible Publishers (Nashville. *Holman Bible Handbook*. Nashville, TN: Holman Bible Publishers, 1992: 756.

Jesus Christus der Prophet

Unser Herr hatte dieselben Eigenschaften!

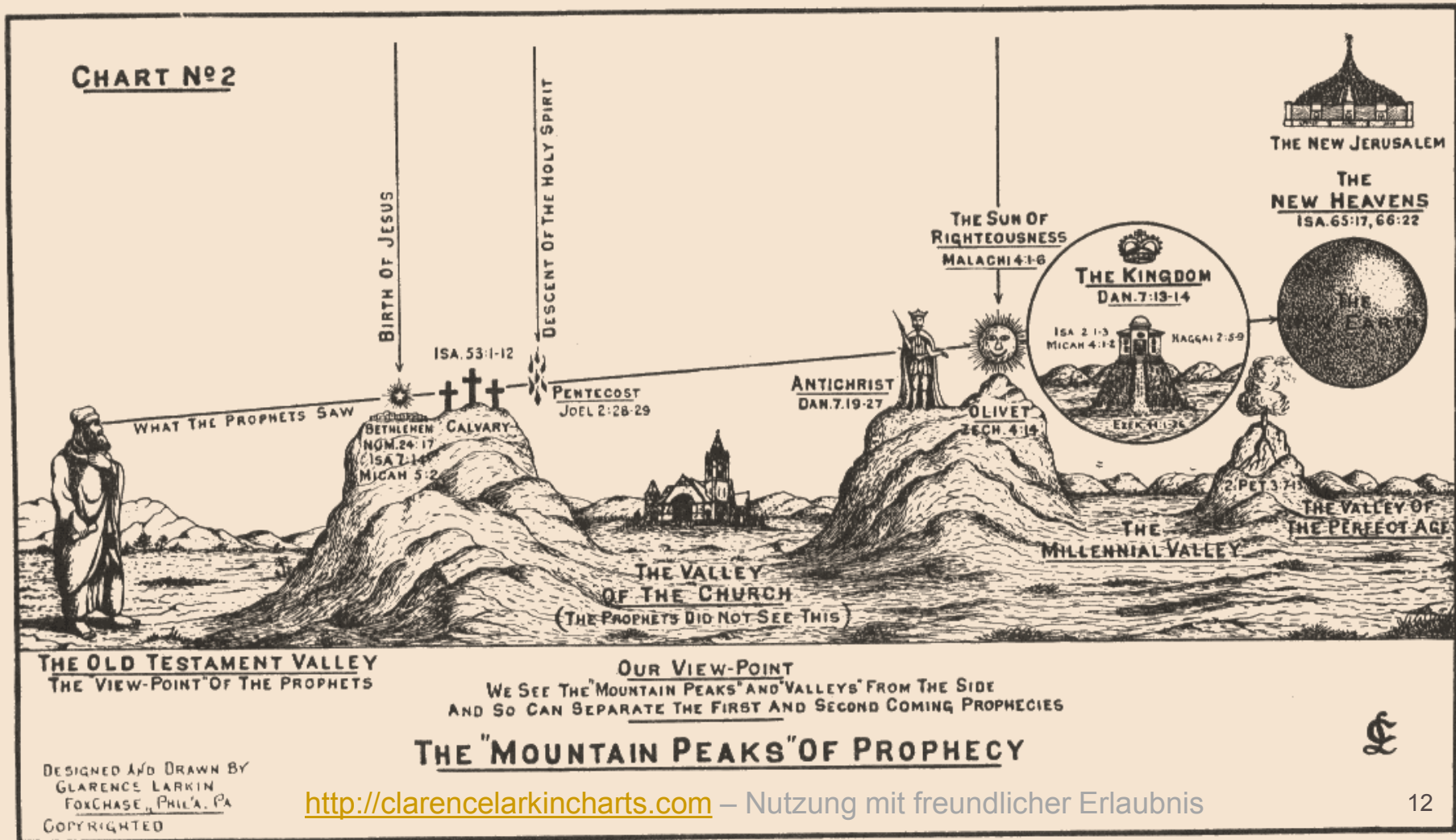
Jesus

- hatte ein Gott ergebenes Herz, das den Willen seines Vaters suchte (Joh 5,30).
- hatte ein starkes Sendungsbewusstsein (Mt 16,21-23).
- war ein Bote, der Gottes endgültigen Willen verkündete (Hebr 1,1-2).
- war ein Prediger der Wahrheit.

Wie sind die Worte der Propheten zu uns gekommen?

- Ursprünglich richteten die Propheten ihre Worte mündlich aus:
 - Einige reden direkt zu den Königen.
 - Andere zum ganzen Volk
- Wie ist die Beziehung zwischen gesprochenem und geschriebenem Wort? Von wem und wann wurden die Worte der Propheten schriftlich fixiert?
 - Durch die Propheten selbst (vor oder nach der Verkündigung).
 - Durch Schreiber.
 - Möglicherweise durch Prophetenjünger.

»Mountain Peaks of Prophecy« von Clarence Larkin (1850-1924)

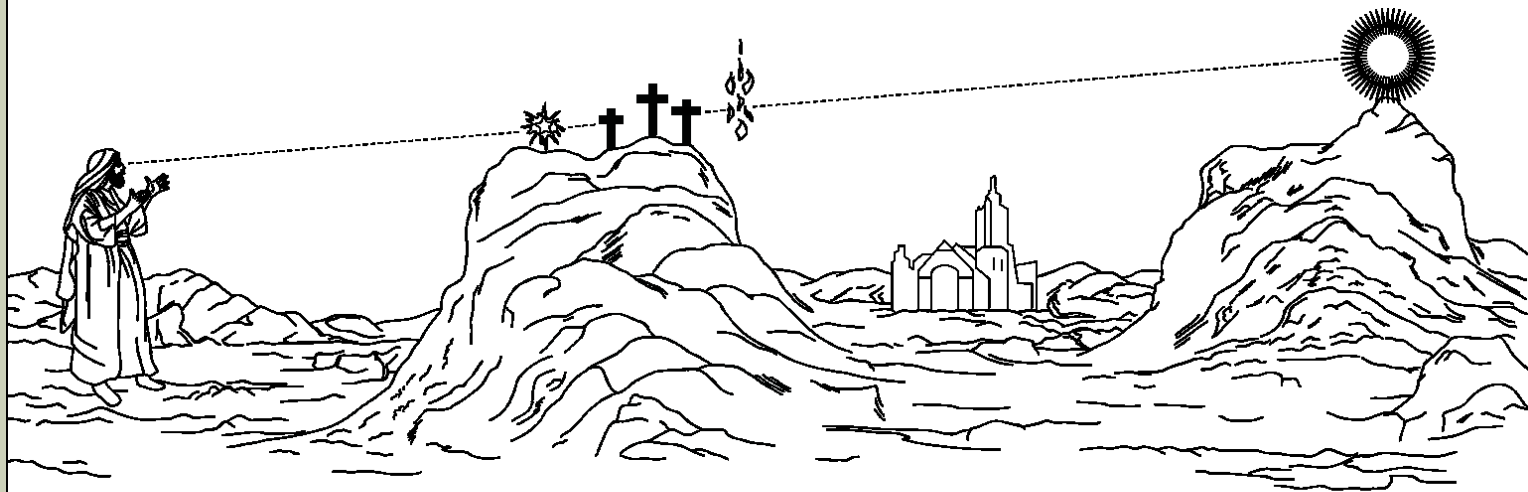


Modernisierte und vereinfachte Fassung

Steven Ulrich (zp-filme.de/prophet)

Der Berg des Propheten

(nach „Mountain Peaks of Prophecy“ von Clarence Larkin*)



Der Prophet im Alten Testament bekommt eine Vision vom Herrn für die Zukunft.

Jesus, der Messias, wird als Mensch geboren und lebt auf der Erde. Am Kreuz stirbt er den Opfertod.

Nach seiner Himmelfahrt kommt der Heilige Geist über die Gemeinde Gottes.

Die Gemeinde wächst weiter und breitet sich weltweit aus.

Eines Tages wird Jesus wieder auf die Erde kommen, um Gericht zu halten.

„Die Stunde kommt, da werden alle Toten in den Gräbern seine Stimme hören. Alle, die Gutes getan haben, werden auferstehen um das ewige Leben zu empfangen. Und die, die Böses getan, werden auferstehen um verurteilt zu werden.“

(Johannes 5,28f)